

Kilchberg, 12. Juni 2017

KR-Nr. 147/2017

**ANFRAGE** von Edith Häusler (Grüne, Kilchberg)

betreffend Entwicklung des Humusgehaltes in den Böden

---

Eine Studie des ALN Kanton Zürich (1995-1999) zeigte bereits damals deutlich auf, welche Auswirkungen die Landwirtschaft aber auch der Klimawandel auf den Humusgehalt der Böden hat.

Seit den 90er Jahren sinken die landwirtschaftlichen Erträge trotz hohem Einsatz von Dünger- und Pflanzenschutzmitteln sowie der kontinuierlichen Züchtung von neuen Pflanzen und Gemüsesorten.

Einer der Gründe für die sinkenden Erträge ist die Menge an organisch gebundenem Kohlenstoff im Boden. Das Phänomen nennt sich «Humusschwund» und wurde durch mehrere Studien belegt.

Das Problem des Humusschwunds wird durch den Klimawandel noch zusätzlich verschärft, da höhere Temperaturen den Abbau von Bodenkohlenstoff beschleunigen. Ausgehend von prognostizierten Klimaveränderungen muss man annehmen, dass die Zunahme der Niederschläge im Winter die Abnahme der Niederschläge im Sommer nicht kompensieren kann.

Das zunehmend trockenere Klima hat aber einen Einfluss auf die Abnahme des Humusgehaltes in den Böden.

Hierzu meine Fragen an den Regierungsrat:

1. Wie entwickelt sich der Humusgehalt in den landwirtschaftlich genutzten Flächen im Kanton Zürich?
2. Welche Massnahmen werden ergriffen, um dem Humusschwund und den sinkenden Erträgen zu begegnen und die Bodenfruchtbarkeit sowie Gesundheit der Böden nachhaltig zu sichern?

Edith Häusler

147/2017